Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 80 (1973)

Heft: [9]

Rubrik: Marktbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Marktbericht

Rohbaumwolle

In Baumwolle stehen wir momentan in einem ausgesprochenen Uebergangsstadium. Wir scheinen dem Ende der USA-Agrarsubsidien entgegenzugehen, man beschränkt sich auf die Staatshilfe an die «commercial farms», meist noch Familienfarmen, und die Kluft zwischen den USA und Europa in bezug auf die Aussenpolitik der Agrarprodukte dürfte sich eher verengen, wodurch neue Aussichten eröffnet werden.

In den USA wird durch die «Cotton Inc.» für Baumwolle geworben, weil diese Heizstoffe erspart und Sauerstoff produziert und als «biodegradable» die Umwelt nicht verschmutzt. Aus der Baumwollsaat entstehen Lebensmittel, aus dem Produkt geht die Mode hervor usw.

In nächster Zeit wird vorerst die nördliche Halbkugel mit einem Angebot von rund 9 380 000 Tonnen für das Jahr 1972/73 und ungefähr 9 360 000 Tonnen für die Saison 1973/74 ausschlaggebend sein, wobei die Sowjetunion massgebend ist. Wichtig ist aber die Weltversorgung auf längere Sicht, die sich ungefähr wie folgt stellt:

Baumwoll-Weltlage (in Mio Ballen)

	1970/71	1971/72	1972/73*
Uebertrag 1. August	21,3	19,6	20,3
Produktion:			
USA	10,3	10,3	13,8
andere Länder	23,3	28,0	27,8
kommunistische Länder	18,6	18,7	17,9
Weltangebot	73,5	76,6	79,8*
Weltverbrauch	53,9	56,3	57,0*
Uebertrag	19,6	20,3	22,8*

* Schätzung

Dies ist ausschliesslich die Schilderung der Baumwolllage, ohne auf die anderen, äusserst wichtigen Faktoren, vor allem auf die Lösung des internationalen Währungssystems auf dem Weltmarkt, einzugehen.

P. H. Müller, 8023 Zürich

1972/73 höheres Baumwollaufkommen

Das Baumwollaufkommen in Europa (einschliesslich Bulgarien und Albanien mit zusammen 85 000 Ballen) ist in der Saison 1972/73 voraussichtlich um etwa 7 % auf 879 000 Ballen gestiegen und hat damit die Durchschnittsernte in der zweiten Hälfte der sechziger Jahre fast erreicht. Eine weitergehende Ertragssteigerung blieb jedoch infolge übermässiger Regenfälle aus.

Griechenland erzielte eine Rekordernte von 575 000 Ballen. Wegen des Arbeitskräftemangels, der hohen Maschinenkosten und des lukrativeren Zuckerrübenanbaus rechnet man, dass 1973/74 der Baumwollanbau wieder um 10 % reduziert werden wird.

In Spanien rechnet man mit einer um 20 000 Ballen höheren Ernte von 200 000 Ballen, wobei das Ernteaufkommen stärker steigt als die Anbaufläche; für 1973/74 wird hier mit einer Expansion der Erntefläche um 20 % gerechnet.

In der Türkei wird die Baumwollernte 1972/73 trotz schwerer Niederschläge und Arbeitskräfteverknappung mit 2,5 Mio Ballen veranschlagt; Prognose für 1973/74 sprechen von einer Verringerung der Anbaufläche.

In Persien ist das Baumwolaufkommen um etwa 31 % auf 890 000 Ballen angewachsen. Für 1973/74 wird mit einer gleichbleibenden oder leicht expandierenden Anbaufläche gerechnet.

In Persien ist das Baumwollaufkommen um etwa 31 % auf 750 000 Ballen gemeldet. Der Rückgang der Anbaufläche konnte demnach mehr als wettgemacht werden. Die Anbauabsichten für 1973/74 lauten etwas höher.

Die Ernte Israels ist um 15 000 auf 185 000 Ballen — ohne Vergrösserung der Anbaufläche — gestiegen. Für 1973/74 muss wegen der geringen Regenfälle im Frühjahr mit einer Verminderung der Anbaufläche um 8 % gerechnet werden.

Die Angaben über die nordamerikanische Baumwollernte des USA-Landwirtschaftsministeriums wurden korrigiert: Im Mai und Juni war übereinstimmend von einer Ernte von 13,7 Mio Ballen die Rede, die Mai-Schätzung von 13,2 Mio Acres für die abgeerntete Baumwollfläche wurde jedoch im Juni auf knapp 13 Mio Acres korrigiert. Dabei ist der durchschnittliche Flächenertrag, der im Mai noch auf reichlich 480 bis gegen 433 lbs je Acres im Vorjahr beziffert wurde, im Juni weiter verbessert mit 507 lbs je Acres angegeben worden.

Die Aussichten für 1973/74 wurden als ungewiss bezeichnet, vor allem wegen der Ueberschwemmungen im Delta-Gebiet. Anderseits dürften die höheren Preise der laufenden Saison die Baumwollpflanzer in anderen Gebieten — vor allem in den Ebenen von Texas und im Westen der USA — zu einer Anbauerweiterung ermutigt haben. Die gesamte amerikanische Baumwollpflanzungsfläche wird voraussichtlich zwar etwas niedriger ausfallen; bei einem etwas geringeren Flächenertrag als 1972/73 kann für die kommende Saison mit einer Ernte von rund 12 Mio Ballen gerechnet werden.

IW/UCP, 8047 Zürich

Literatur

Wolle

Nach Abschluss der Wollsaison 1972/73 trat auf den internationalen Wollmärkten die traditionelle Sommerpause ein, die aber jetzt zum Abschluss kommt. Das Kaufinteresse am Bradforder Verbrauchermarkt war denn in der ersten Augusthälfte auch lebhaft, was sich im deutlichen Ansteigen der Preise in einzelnen Positionen ausdrückte. So stiegen die Preise für 64er Kammzüge von 270 auf 279 p per kg.

In Auckland lagen die Preise um 2,5 bis 5 % höher. Anfangs August wurde die erste Auktion der Wintersaison durchgeführt, an der 8554 Ballen, hauptsächlich der zweiten Schur angeboten wurden. Die Qualitäten wurden als gut und vergleichbar mit jenen der entsprechenden Vorjahresauktion beschrieben. Die Geschäftstätigkeit war lebhaft.

Die neuseeländischen Wollpreise zogen in Bradford geringfügig an. Top-Notierungen erhöhten sich zwischen 2 und 4 Pence je kg. Merino-Preise waren wenig verändert. Nach Ansicht von Beobachtern kann für die nächste Zukunft eine feste Tendenz erwartet werden.

In Buenos Aires ging der argentinische Wollmarkt infolge der geringen Nachfrage bei sehr ruhiger Umsatztätigkeit in den letzten Wochen zurück. Patagonische Fine- und Prime-Wollen notierten zwischen 220 und 180 Pesos. Fine Crossbred wurde zu 170 Pesos je 10 kg verkauft, dieselbe Qualität Entre-Rio um 150 Pesos. Die Preise für patagonische Schur notierte je nach Gradierung zwischen 110 und 90 Pesos.

Zweite Schurwolle notierte in Napir zugunsten der Verkäufer, und alle Notierungen zogen um durchschnittlich 2,5 % an. Es wurden 9868 Ballen angeboten, davon 75 % Crutchings, meist Frühschur-Vlieswolle.

Kurse	18. 7. 1973	15. 8. 1973
Bradford in Pence je lb		
Merino 70"	317	320
Crossbreds 58" ∅	215	218
Antwerpen in belg. Franken je kg		
Australische Kammzüge tip 48/50	256	247
London, in Pence je lb		
64er Bradford B. Kammzug	280—290	275—290

UCP, 8047 Zürich

Was kostet eine Firma? — Schriftenreihe des SIB, Band 19 — Max Gerster — 64 Seiten, broschiert, Fr. 18.— — Verlag des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins, Zürich 1973.

Fragen der Unternehmungsbewertung gehören mit zu den Aufgaben, mit denen sich leitende Angestellte in letzter Zeit vermehrt auseinanderzusetzen hatten. Nachdem noch vor wenigen Jahren solche Probleme äusserst selten — wenn überhaupt — aufgetreten sind, sieht man sich heute vielerorts bereits mit einer gewissen Regelmässigkeit solchen Fragen gegenübergestellt.

Die Ursache hierfür ist in einer Reihe von Gründen zu suchen. Der wichtigste dürfte wohl im gegenwärtigen Kooperations- und Konzentrationsstreben liegen. Diesen Zusammenschlüssen geht regelmässig die genaue Feststellung der beiderseitig vorhandenen Werte voraus; die Unternehmungsbewertung ist so zu einer der wesentlichsten Voraussetzungen für das Zustandekommen von Uebernahmen geworden.

Der Band enthält die wichtigsten Ueberlegungen, die im Zusammenhang mit der Unternehmungsbewertung angestellt werden müssen. Er macht auch die verschiedenen Unternehmungsbewertungsformeln, -konzepte und -theorien verständlicher. Kurz und präzis in den Darlegungen, ist er so geschrieben, dass auch der in Bewertungsfragen nicht spezialisierte Leser mitkommt.

Statistische Grundbegriffe — Eine programmierte Einführung — Ingrid und Lennart Holmberg, Lars Jivèn, Jan-Evert Svensson — 311 Seiten, gebunden, Fr. 33.— — Verlag des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins, Zürich 1973.

Moderne statistische Methoden finden in allen Lebensbereichen Anwendung. Trotzdem haben viele eine gewisse Scheu vor jeglicher Art von Statistik. Das mag zum Teil damit zusammenhängen, dass man in der Schule mit dem Fach Mathematik schlechte Erfahrungen machte oder seither damit nicht mehr zu tun hatte. Die vorliegende Einführung in die statistischen Grundbegriffe ist aus diesem Grunde elementar gehalten und setzt keine besonderen mathematischen Kenntnisse voraus, so dass ihr auch der mathematisch Ungeschulte zu folgen vermag.

Die Verfasser führen Schritt für Schritt in die wichtigsten statistischen Begriffe ein und machen den Leser von Grund auf mit den gebräuchlichsten Hilfsmitteln und Methoden vertraut. Der gesamte Stoff ist in neun Kapitel eingeteilt, die folgende Themen behandeln: Grundbegriffe — Mittelwerte — Streuungsmasse — Elementare Wahrscheinlichkeitsbegriffe — Normierung — Korrelation — Statistische Analyse — X 2 — Analyse — Repetition.

Zur Erleichterung des Selbststudiums wird der Stoff in programmierter Form dargeboten. Trotzdem ist der Text möglichst knapp gehalten. Zur eigenen Kontrolle des Lesers, ob der Stoff wirklich sitzt, ist jedem Kapitel ein Abschnitt «Prüfen Sie sich selbst» mit einer oder mehreren Aufgaben beigegeben. Die dazugehörende Lösung befindet sich jeweils auf der Rückseite. Dazu sind im letzten Kapitel Repetitionsübersichten und Repetitionsaufgaben so-